

Fortsetzung: Baumblüten(fest) und Gartenrealitäten

Der Insektenmangel wird von Jahr zu Jahr vornehmlich in Klein- und Hausgärten immer prägnanter und die Zeit, da der Gärtner auch hierzulande bereit und willens sein muss, seine Obstblüten mit dem Pinsel – von Blüte zu Blüte gehend – selbst zu bestäuben, scheint nicht mehr weit entfernt. Um solch mühselige Arbeiten, die andernorts auf der Welt selbst auf Obstplantagen schon länger „gang und gäbe“ sind, für absehbare Zeiträume zu vermeiden, könnte es helfen, den Insekten durch wohlüberlegte Quartierangebote der mannigfaltigsten Art eine möglichst dauerhafte Ansiedlung schmackhaft zu machen.

Keine große Hilfe sind dafür allerdings die allerorten in Bau- und Supermärkten angebotenen „Insektenhotels“, die zwar allesamt geeignete Nistbaumaterialien enthalten, aber viel zu klein geraten sind. Vor allem an „Tiefe“ mangelt es diesen „Gebäuden“. Ein Insektenquartier sollte schon 20-25 cm tief sein, um für interessierte Insekten attraktiv zu werden. In solchen Fällen hilft eigentlich also nur der Selbstbau durch den Gartenfreund – oder der Kauf geeigneter Unterkünfte z.B. beim Naturschutzbund (NABU) Deutschland e.V., der im übrigen auch Bauanleitungen für Insekten-, Vogel- oder Kleinsäuger-Quartiere anbietet. Einfache Unterkünfte für die Blattläuse in großer Zahl vertilgenden Ohrenkneifer sind übrigens direkt an den Stamm gehängte und mit Stroh ausgestopfte Blumentöpfe.

Andere Wohn- und Lebensorte für fliegendes „Bestäuber“-Personal wären u. a. sogenannte Klein-Biotope. Das können Sand- oder Lehmhaufen im Garten sein, die vornehmlich auf spezialisierte Hummel- oder Wespenarten anziehend wirken; Stein-, Kies- oder Totholz-Areale, die ganz allgemein von vielen Insekten, Käfern und auch Kleinsäugern als Unterschlupf und Wohnung genutzt werden.



Nicht nur für Pflanzen, auch für Insekten lebensnotwendig: Wasser. Foto: FG

Vor allem aber darf es nicht an Wasser fehlen, das lebenswichtig für Tier und Mensch ist. Dazu bedarf es keines großen Naturteichs. Ein mit entsprechenden Gewächsen bepflanzter oder auch gänzlich pflanzenfreier Wasserbottich reicht schon. Allerdings sollten sich am Rand oder auf der Teichoberfläche Lande- und/ oder Ruheplätze für die angelockten Insekten und Kleinvögel befinden, um ungewolltes Ertrinken derselben auszuschließen. Kleine schwimmfähige Brettchen, in ihrer Größe der verfügbaren Wasserfläche angepasst, reichen dafür schon.

Was allerdings die Attraktivität des Balkon, der Terrasse, des Haus- oder Kleingartens ins für Insekten, Vögel, Kleinsäuger nahezu unerwartete „Paradies“ verwandelt, in dem auch sie gern leben würden, ist eine große, möglichst heimische, Artenvielfalt an Gehölzen, Wild- und Zierpflanzen, Gräsern und Kräutern. Wie heißt es doch so verführerisch in anderem Zusammenhang?: „Dann klappt´s auch mit der Bestäubung“ - der Obstgehölze. *FG*

zurück!